



Dienstag, 14. Oktober 2008

Vom Seminar zur Theologischen Hochschule

Das Theologische Seminar in Reutlingen, die Ausbildungsstätte der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) im deutschsprachigen Raum, hat einen neuen Namen.

Angesichts der staatlichen Anerkennung als Fachhochschule nennt es sich nun »Theologische Hochschule Reutlingen«.

In den vergangenen Jahren ist mit zunehmender Dringlichkeit die Frage gestellt worden, ob es nicht richtig wäre, die vielen Veränderungen - darunter besonders die staatliche Anerkennung als Fachhochschule - in einem neuen Namen zum Ausdruck zu bringen. Im Sommer 2008 hat der Verwaltungsrat schließlich den neuen Namen »Theologische Hochschule Reutlingen - Staatlich anerkannte Fachhochschule der Evangelisch-methodistischen Kirche« mit sehr großer Mehrheit beschlossen. Gleichzeitig wurde ein neues Logo und ein neues Corporate Design eingeführt. Der Schwung der Bildelemente wolle andeuten, dass Theologie nichts Statisches ist, sondern mit Bewegtwerden und Bewegen zu tun hat. Dabei symbolisiert die Farbe Blau Beständigkeit und Verwurzelung im Bewährten, die Farbe Rot Lebendigkeit und Bereitschaft zur Veränderung. Die Formen signalisieren Offenheit, Spielraum und Dynamik, ein frischer Wind scheint in sie hinein zu fahren. Wer sein Auge einen Moment auf der Grafik ruhen lässt, dem erschließt sich ein Kreuz, eine gemeinsame Mitte der Bildelemente. Das Kreuz Christi markiert das Zentrum unserer Arbeit, dem Zugriff verfügbar ist es nicht. In diesem Sinne möchte die Theologische Hochschule Reutlingen dem Auftrag der EMK dienen und ein Zeugnis in der Welt sein.

Die Stichworte »gelebter Glaube - befreites Denken - tätige Liebe« entstammen einer Beschreibung des Profils der Hochschule in Reutlingen, die der Verwaltungsrat im Jahr 2007 verabschiedet hat. Sie versuchen knapp und präzise die Grundlagen der Arbeit der Institution zusammenzufassen: Sie wurzelt im gelebten Glauben der Kirche, sie öffnet sich ohne Scheu den Fragen der Zeit und der Wissenschaft, und sie zielt auf die Ausbreitung der Botschaft von der Liebe Gottes in Wort und Tat. Alle drei Stichworte bezeichnen ein urmethodistisches Erbe.

*Achim Härtner
Theologische Hochschule Reutlingen*

